



Vorlagennummer: VO/11934/25-2
Vorlageart: Antrag
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Änderungsantrag zum Antrag "Verlässliche kommunale Unterstützung für einen Mittagstisch in Lüneburg / Öffentliche Debatte zur Armut" (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2025, eingegangen 24.09.2025)

Datum: 24.09.2025
Federführung: 01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Organzuständigkeit: RAT

Beratungsfolge

| Gremium | Geplante Sitzungstermine | Öffentlichkeitsstatus |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Rat der Hansestadt Lüneburg | 01.10.2025 | Ö |

Beschlussvorschlag

Nachdem die Stiftungsräte der Hospitäler über die Förderanträge entschieden haben, wird das Ergebnis im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt mitgeteilt und über die Mittagstische gesprochen.

Sachverhalt

s. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2025

Anlage/n

Anlage 1: 25_09_22 Aenderungsantrag der CDU-Fraktion Mittagstisch (öffentlich)



Stadtratsfraktion Lüneburg

CDU-Stadtratsfraktion Lüneburg – Stadtkoppel 16 – 21337 Lüneburg

Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 22.09.2025

Änderungsantrag zu VO/11934/25 Antrag "Verlässliche kommunale Unterstützung für einen Mittagstisch in Lüneburg / Öffentliche Debatte zur Armut"

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgenden Änderungsantrag zur nächsten Ratssitzung:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge beschließen:

1. Der Rat stellt fest, dass die bestehenden Mittagstische (z. B. St. Marien und St. Stephanus) einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in prekären Lebenslagen leisten.
2. Eine direkte Finanzierung aus dem städtischen Haushalt ist aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht möglich.
3. Der Rat bittet die Verwaltung, die drei historischen Stiftungen (Heiligengeiststiftung, Nicolai-Stiftung und Stiftung Graal) auf das Thema aufmerksam zu machen und anzuregen, in ihren Gremien eine Unterstützung der Mittagstische zu beraten.

Begründung:

Die Unterstützung von Bedürftigen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Angesichts der defizitären Haushaltslage der Hansestadt kann jedoch keine dauerhafte Finanzierung aus dem städtischen Haushalt erfolgen. Zugleich ist es geboten, die Rolle der Zivilgesellschaft und insbesondere der historischen Stiftungen hervorzuheben, deren Satzungen die Armen- und Altenfürsorge ausdrücklich als Aufgabe benennen. Mit dem Hinweis an die Stiftungen wird die Thematik in die dafür vorgesehenen Gremien getragen, ohne neue Haushaltslasten für die Stadt zu schaffen.

Mit freundlichem Gruß

Burghard Heerbeck

für die CDU-Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg